

Erfolgreiche Prunksitzung in Griesheim

Der Sängerbund Germania gab sich auch bei seiner zweiten Veranstaltung große Mühe

Griesheim. Zu einem weiteren Höhepunkt in der Geschichte der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft im Sängerbund Germania kam es am Sonntag bei der großen Jubiläums-Gala-Damen-und-Herrensitzung aus Anlaß des 30jährigen Bestehens. In der Dienstag-Ausgabe berichteten wir schon über den glänzenden Verlauf des Sängerballes, der auch aus diesem Anlaß und unter dem Motto: „30 Jahr — Schwung und Humor“ im Festsaal zum „Grünen Laub“ stattfand. Man kann sich immer nur wundern, wo ein Verein wie der Sängerbund Germania immer wieder die Ideen und vor allem die Kräfte hernimmt, um einen solchen prunkvollen Abend zu gestalten.

Wiederum erstrahlte in allen Farben und Schattierungen die Festbühne als die Garden unter den Klängen des Bruckner-Marsches und dem stürmischen Beifall des

vollbesetzten Hauses ihren Einzug hielten. Nicht enden wollte jedoch der Beifall, als Präsident Franz Pavlicek nach dem Einzug des Komitees als Ehrengäste die „Lange - Langener - Garde“ begrüßen konnte. Mit dem Gardetanz, dem Tanz des Tanzmariechens (Frl. Feldmann) und des Gardeoffiziers Horst Schulmeyer wurde die farbenfrohe Einleitung abgeschlossen.

Mit je einer Flasche Sekt und herzlichen Worten dankte der Präsident den Damen Frau Wicht und Frau Nothnagel und dem Vorsitzenden des Vergnügungsausschusses und „Motor“ Wilhelm Nothnagel für ihre 30jährige Tätigkeit im Dienste der Fastnacht und des Vereins. Frau Wicht leitet schon 30 Jahre die Tanzgruppe des Vereins und zeichnet verantwortlich für die Einstudierung aller Tänze, während Frau Nothnagel schon 30 Jahre als Büttенrednerin unübertroffen ist.

Der Protokoller Heinz Rauschkolb beleuchtete besonders in seinem Protokoll die lokalen Ereignisse. Ein besonderes Lob gebührt dem Leiter der „Bestinos“, Willi Best, für seine vorzügliche Einstudierung und Begleitung der Lieder „Du schaust mich an“ und „Rote Lippen“.

Als vorzügliche Nachwuchskräfte stellten sich Irmgard Fiedler und Horst Schulmeyer als „Griesheimer Ehepaar“ und Marion Wicht und Norbert Leber mit ihren Liedern zur Gitarre vor. Sehr treffende Verse fand der Hofnarr Klemens Otte zu den Ereignissen der kleinen

und großen Weltpolitik. Herzlicher Beifall wurde ihm dafür von den Besuchern zuteil. Viel Erfolg hatte nach einer Ranz-einlage Elisabeth Nothnagel als „Fahrschülerin“. Das war gekonnt! Mit einem Grotesk-Tanz beschloß das Männerballett als Schwellköpfe den ersten Teil der Veranstaltung.

Nach einem gemeinsamen Lied und einem Tanz führte das Zwiegespräch zweier „Störtruppler“ zu dem nächsten Höhepunkt der Veranstaltung. Heinz Rauschkolb und Willi Nothnagel hatten wirklich gut zugehört. Als singender Präsident stellte sich Franz Pavlicek mit seiner Partnerin Marlies Hofmann mit zwei Liedern vor. Besonders gut kam die neu-erstellte Beleuchtung bei den Tanzdarbietungen der Tanzgruppe als Tanzsternchen zur Geltung. Nicht endenwollender Beifall wurde dann den Bestinos für ihre Lieder gespendet. Man merkt ihren Darbietungen an, daß sie schon oft erfolgreich aufgetreten sind.

Ein Original besonderer Art und echt Griesheimer Prägung war wiederum Heini Merker, der in diesem Jahre als Briefträger seine Erlebnisse und Erfahrungen zum besten gab. Er ist aus dem Griesheimer Fastnachtsleben nicht mehr wegzudenken und unnachahmlich.

Ein großangelegtes Finale, bestehend aus den verschiedensten Darbietungen der Bestinos, der Tanzgruppe und der Solisten zeigte noch einmal das Vermögen des Vereins, solche karnevalistische Abende aufzuziehen. Auffallend waren der reibungslose und flüssige Ablauf des Programms, die großstädtische Ausgestaltung von Saal und Bühne und das hohe Niveau aller Darbietungen. Dem Verein kann man zu diesem Erfolg nur gratulieren. Wie mitgeteilt wurde, soll die Veranstaltung am Fastnachtsdienstag beim „Kreppelkaffee“ in vollem Umfange wiederholt werden.